

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A) Geschichte und Zweck des § 377 HGB	14
I. Geschichte des § 377 HGB	14
1. Preußischer HGB-E I (1856) und HGB-E II (1857).....	14
2. Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch (1861).....	15
3. HGB (1897)	16
4. HGB nach dem Schuldrechtsmodernisierungsgesetz (2001)	17
II. Zwecke des § 377 HGB	19
1. Schnellere Abwicklung des Handelskaufs.....	19
2. Schutz des Kommissions- und Zwischenhandels.....	21
3. Schutz des Beweisinteresses des Verkäufers.....	22
4. Verhinderung von Schikane und Spekulation	24
5. Schadensminderung und -vermeidung	25
6. Regelung der Mitverantwortung.....	26
III. Ergebnis	26
B) Voraussetzungen des § 377 HGB	27
I. Beiderseitiger Handelskauf	27
1. Handelskauf	27
2. Beiderseitige Kaufmannseigenschaft.....	29
II. Was ist zu rügen?	30
1. Sachmängel zum Zeitpunkt der Ablieferung.....	30
a) Sachmangel	30
b) Zum Zeitpunkt der Ablieferung	32
2. Rechtsmängel.....	36
a) Erste Meinung: Rechtsmängel werden erfasst	36
b) Zweite Meinung: Rechtsmängel werden nicht erfasst	37
c) Stellungnahme	38
3. Nebenpflichtverletzungen.....	42
III. Ergebnis	45
C) Folge der versäumten Rüge: Ausschluss von Rechten des Käufers durch Genehmigungsfiktion	46
I. Allgemeiner Teil: Die tatsächliche Genehmigung einer Ware und die gemäß § 377 HGB fingierte Genehmigung einer Ware	46
1. Tatsächliche Genehmigung einer Ware.....	46
a) Rechtsnatur.....	46
b) Anwendungsbereich.....	48

aa) Kauf.....	48
bb) Pflichtverletzung.....	49
c) Rechtliche Wirkung der tatsächlichen Genehmigung einer Ware.....	50
aa) Eigener Ansatz: „Geschuldete Ist-Beschaffenheit“.....	50
bb) Möglichkeit des Verzichts auf die Einrede der Genehmigung?.....	52
cc) Pflichtverletzung als Voraussetzung für die Haftung des Verkäufers.....	53
d) Vereinbarkeit mit § 397 Abs. 1 BGB.....	53
2. Fingierte Genehmigung einer Ware gemäß § 377 HGB.....	55
a) Fiktion und Bedeutung der Fiktion.....	55
b) Rechtsfolgen der fingierten Genehmigung gemäß § 377 HGB.....	57
c) Keine Anwendbarkeit der Regeln über Willenserklärungen.....	60
II. Besonderer Teil: Die durch die tatsächliche und die fingierte	
Genehmigung einer Ware ausgeschlossenen Rechte des Käufers.....	60
1. Erfüllungsanspruch.....	61
a) Tatsächliche Genehmigung einer Ware.....	61
b) Genehmigungsfiktion gemäß § 377 HGB.....	62
2. Verschuldensunabhängige Gewährleistungsrechte wegen eines	
Sachmangels (Rücktritt, Minderung, Nacherfüllungsanspruch).....	64
a) Tatsächliche Genehmigung einer Ware.....	64
b) Genehmigungsfiktion gemäß § 377 HGB.....	64
3. Verschuldensgestützte Gewährleistungsrechte wegen eines Sachmangels.....	65
a) Tatsächliche Genehmigung einer Ware.....	65
b) Genehmigungsfiktion gemäß § 377 HGB.....	66
aa) Erste Meinung: Ausschluss durch § 377 HGB.....	66
bb) Zweite Meinung: Kein Ausschluss durch § 377 HGB.....	66
cc) Dritte Meinung: Kein Ausschluss bei Verletzung von in § 823 Abs.	
1 BGB geschützten Rechtsgütern.....	67
dd) Stellungnahme.....	68
4. Rechte aus der Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten.....	74
a) Tatsächliche Genehmigung einer Ware in Bezug auf Sachmängel.....	74
aa) Die Problematik im Verhältnis Mangel und Nebenpflichtverletzung.....	74
bb) Anwendung des eigenen Ansatzes.....	76
b) Genehmigungsfiktion gemäß § 377 HGB.....	77
aa) Verdeutlichung des eigenen Ansatzes anhand von	
Rechtsprechungsfällen.....	78
aaa) Entscheidungen des RG.....	79
bbb) „Batteriefall“ (BGHZ 66, S. 208 ff.).....	80
ccc) „Wellpappefall“ (BGHZ 107, S. 331 ff.).....	83
ddd) „Schuhlederfall“ (BGHZ 132, S. 175 ff.).....	85
bb) Andere Ansätze.....	90
aaa) Kein Ausschluss von Rechten aus Nebenpflichtverletzungen.....	90
bbb) Kein Ausschluss von Begleitschäden (<i>Canaris</i>).....	91

ccc) <i>Grunewalds</i> Meinung	92
ddd) Risiko einer Integritätsverletzung der Sache als Sachmangel (<i>Gabius</i>)	93
eee) Gefahrübergangslösung	94
5. Deliktische Ansprüche	95
a) Tatsächliche Genehmigung einer Ware	95
b) Genehmigungsfiktion gemäß § 377 HGB	96
aa) Überwiegende Meinung: Kein Ausschluss der Deliktsrechte	97
bb) Zweite Meinung: Ausschluss aller Deliktsrechte	97
cc) Ausschluss der deliktischen Ansprüche wegen Schäden, die sich als Verwirklichung des nicht rechtzeitig gerügten Mangels darstellen (<i>C. Wagner</i>)	97
dd) Differenzierung nach der Gefährlichkeit der Ware (<i>Schwark</i>)	98
ee) Stellungnahme	98
6. Ausschluss von weiteren Rechten	103
a) Ansprüche aus der Verletzung vorvertraglicher Pflichten	104
b) Rechte aus §§ 282, 324 BGB und § 314 BGB	104
c) Rechte aus einer Garantie	106
D) Vergleich mit dem „Draft Common Frame of Reference“	106
E) Thesen	112
Literaturverzeichnis	115